Familienunternehmen in der Nachfolgeplanung

Viskorf

2020
ISBN 978-3-406-70915-9
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.
beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Viskorf
Familienunternehmen in der Nachfolgeplanung

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Familienunternehmen in der Nachfolgeplanung

Herausgegeben von

Dr. Stephan Viskorf
Rechtsanwalt, Steuerberater, München

2020

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

C.H.BECK

Zitiervorschlag: Viskorf Familienunternehmen/*Verfasser* Rn. 1

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 70915 9

© 2020 Verlag C.H. Beck oHG,
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

CO_2 neutral

chbeck.de/nachhaltig

Satz: Fotosatz Buck
Zweikirchener Str. 7, 84036 Kumhausen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Verfasser

Dr. Lisa Beck
Rechtsanwältin in München

Prof. Dr. Jens Escher, LL.M.
Rechtsanwalt, Steuerberater und Fachanwalt für Steuerrecht in Düsseldorf

Michael Gutfried M. Jur (Oxford)
Notar in Dingolfing

Dr. Maximilian Haag, LL.M.
Rechtsanwalt, Steuerberater in München

Stephan Hamacher
Richter, Berlin-Brandenburg; vormals
Rechtsanwalt, Steuerberater in Berlin

Dr. Katharina Hemmen, LL.M.
Rechtsanwältin, Steuerberaterin in Frankfurt aM

Dr. Tobias Hueck
Rechtsanwalt in München

Dr. Sebastian Löcherbach, LL.M.
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht in München

Dr. Christoph Philipp, LL.M.
Rechtsanwalt in München

Prof. Dr. Reinhard Pöllath, LL.M.
Rechtsanwalt in München

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Verfasser

Dorothea Viskorf
Rechtsanwältin in München

Hermann-Ulrich Viskorf
Rechtsanwalt, Steuerberater in München
Vizepräsident am BFH aD

Dr. Stephan Viskorf
Rechtsanwalt, Steuerberater in München

Tobias Völkel, Dipl.-Fw. Ass. jur.
Regierungsrat in der Finanzverwaltung Baden-Württemberg

Dr. Thomas Wachter
Notar in München

Dr. Philipp Windeknecht
Rechtsanwalt, Steuerberater, Maître en droit in Frankfurt aM

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort

Mit der Entscheidung über seine eigene Nachfolge entscheidet der Unternehmer „über das Beste für sein Unternehmen und dabei über (sich als) den Unternehmer („Eigentümer", „Manager") **und** über sich als Mensch und Elternteil in der Familie und in seiner ganzen Lebensumgebung" (Reinhard Pöllath vgl. Rn. 17).

Die hierin zum Ausdruck kommende Vielschichtigkeit der Entscheidung und des oft jahrelangen Prozesses, der dieser Entscheidung vorangeht, korrespondiert mit den vielfältigen Stolperfallen, die auf den Unternehmer und dessen Berater an jeder Ecke lauern. Neben wirtschaftlichen Risiken für das Unternehmen, sind dies vor allem psychologische Untiefen, die sich für den Unternehmer auftun und den Zusammenhalt innerhalb seiner Familie gefährden, manchmal auch nachhaltig zerstören können. Um diese Herausforderungen zu meistern, benötigt der Unternehmer die Begleitung und Unterstützung durch erfahrene und unabhängige Berater. Professor Pöllath schildert im ersten Teil des Buches daher seine weitreichenden Erfahrungen insbesondere mit den schwierigen Richtungsentscheidungen zwischen Nachfolge und Verkauf.

Die weiteren Teile des Buches fokussieren sich auf die rechtlichen Rahmenbedingungen der Nachfolge, die nicht weniger komplex sind. Berater, die den aus meiner Sicht zwingenden, ganzheitlichen Beratungsansatz verfolgen, sehen sich vielschichtigen Fragen des Familien- und Erbrechts, des Gesellschaftsrechts und nicht zuletzt des Steuerrechts ausgesetzt. Die Komplexität potenziert sich noch bei grenzüberschreitenden Sachverhalten, in denen die gleichen Fragen für gleich zwei oder mehr Jurisdiktionen beantwortet werden müssen.

Dieses Buch ist ein Buch von Praktikern für Praktiker. Es soll all jenen eine Orientierung geben, die sich mit Familienunternehmen und insbesondere mit Fragen der Unternehmensnachfolge beschäftigen. Es kombiniert dabei die neuesten rechtlichen Entwicklungen (inklusive der erst Ende letzten Jahres veröffentlichten Erbschaftsteuerrichtlinien und -hinweisen) mit Hinweisen und Lösungsansätzen aus jahrzehntelanger Praxiserfahrung. Mein Dank gilt allen Autoren, die sich trotz ihres vollgepackten Terminkalenders die Zeit genommen haben, über ihr Spezialgebiet zu schreiben und die von ihnen verwandten und bewährten Muster zu teilen.

München, im März 2020 *Der Herausgeber*

Leseprobe DETAILBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Verfasser V

Vorwort VII

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis XXV

Teil 1: Verantwortete Unternehmens- und Vermögensnachfolge: Alltäglich positiv oder einmalig negativ? 1

Teil 2: Unternehmenssicherung zu Lebzeiten 19

A. Gesellschaftsvertrag 19
I. Einführung 19
II. Erhalt des Familienunternehmens 20
1. Anteilsübertragung unter Lebenden – Vinkulierungsklausel 21
a) Kapitalgesellschaften 21
b) Personengesellschaften 22
c) Erbschaftsteuerliche Vorgaben 22
2. Anteilsübertragungen von Todes wegen 24
a) Kapitalgesellschaften 24
aa) Gesetzliche Ausgangslage 24
bb) GmbH 25
cc) Aktiengesellschaft 27
dd) Steuerliche Implikationen 28
(1) Ertragsteuer 28
(2) Erbschaftsteuer 28
b) Personengesellschaften 29
aa) Gesetzliche Ausgangslage 29
bb) Fortsetzungsklausel 30
cc) Einfache erbrechtliche Nachfolgeklausel 30
dd) Qualifizierte erbrechtliche Nachfolgeklausel 31
ee) Rechtsgeschäftliche Eintrittsklausel 32
ff) Rechtsgeschäftliche Nachfolgeklausel 33
gg) Steuerliche Implikationen 34
(1) Ertragsteuer 34
(2) Erbschaftsteuer 35
3. Dynamisierung der Gesellschafterstellung 36
a) Shoot-out-Klauseln 36
b) Mitveräußerungsrechte und -pflichten 37
4. Kündigung und Auflösung der Gesellschaft 38
a) Personengesellschaften 38
aa) Ordentliches Kündigungsrecht 38
bb) Außerordentliches Kündigungsrecht 40
cc) Auflösung der Gesellschaft 41
b) Kapitalgesellschaften 41
aa) Kündigungsrecht 41
bb) Auflösung der Gesellschaft 42
5. Ausschluss eines Gesellschafters 42

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

6. Gesellschafterstreitigkeiten 43
a) Schiedsklausel 43
b) Streitschlichtungs- und Mediationsklausel 45
III. Liquiditätssicherung 45
1. Entnahme- und Ausschüttungsbeschränkungen 45
a) Gesetzliche Ausgangslage 46
b) Modifizierte Entnahmeregelungen und Kontenmodelle bei Personengesellschaften 46
aa) Modifizierung der Entnahmeregelungen 46
bb) Gesellschafterkonten 47
c) Modifizierte Ausschüttungsregelungen bei Kapitalgesellschaften 48
d) Erbschaftsteuerrechtliche Vorgaben 49
2. Abfindungsbeschränkungen 50
a) Gesetzliche Ausgangslage 50
b) Vertragliche Abfindungsklauseln 50
aa) Gestaltungsgrenzen: Wirksamkeits- und Ausübungskontrolle 51
bb) Verstoß gegen Gleichbehandlungsgrundsatz und Benachteiligung einzelner Gläubiger 52
cc) Abfindungshöhe 52
dd) Abfindungsauszahlung 53
ee) Ausgenommene Sonderfälle 53
c) Erbschaftsteuerrechtliche Vorgaben 54
3. Güterstandsklauseln 55
a) Interesse des Familienunternehmens an Eheverträgen 55
b) Inhaltliche und formelle Ausgestaltung von Güterstandsklauseln 56
IV. Gesellschafter, Geschäftsleitung und Kontrolle 57
1. Gesellschafterbeschlüsse 57
a) Kapitalgesellschaften 57
b) Personengesellschaften 58
c) Sonderrechte einzelner Gesellschafter 59
2. Geschäftsleitung 60
a) Gesetzliche Ausgangslage 61
b) Schaffung objektiver Auswahlkriterien 61
c) Beirat als Auswahlgremium 62
3. Kontrolle der Geschäftsleitung 62
a) Einführung eines Katalogs zustimmungspflichtiger Geschäfte . . 62
b) Kontrolle durch ein (eingerichtetes) Kontrollgremium 63
aa) Organschaftlicher oder schuldrechtlicher Beirat 64
bb) Aufgaben und Kompetenzen des Beirats 64
cc) Zusammensetzung des Beirats 65
dd) Amtszeit 66

B. Poolverträge 66
I. Einführung 66
1. Poolverträge und Familienunternehmen 66
2. Begriff der Poolvereinbarung 67
3. Zulässigkeit von Poolvereinbarungen 68
4. Motive und Ziele von Poolvereinbarungen 69
II. Gesellschaftsrechtliche Rahmenbedingungen 70
1. Inhalt von Poolvereinbarungen 70
2. Rechtsform 73
3. Beschlussmehrheiten 73

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

4. Form von Gesellschaftervereinbarungen 74
5. Rechtsprechungsüberblick 75
III. Besonderheiten bei Familienaktiengesellschaften 77
1. Einführung 77
2. Zwingende Vorgaben des Aktienrechts 78
a) Satzungsstrenge 78
b) Gewinnverteilung 78
c) Stimmverbote 79
d) Verbot des Stimmenkaufs 80
IV. Poolvereinbarungen im Erbschaftsteuerrecht 81
1. Verschonung des Erwerbs von Kapitalgesellschaften 81
a) Kapitalgesellschaft 81
b) Mindestbeteiligung von mehr als 25 % 81
c) Poolvereinbarungen 83
aa) Überblick und Gesetzesbegründung 83
bb) Anwendungsbereich der Poolregelung 84
cc) Voraussetzungen der Poolvereinbarung 85
(1) Überblick 85
(2) Verfügungsbeschränkung 85
(a) Überblick 85
(b) Verpflichtung über die Anteile nur einheitlich zu verfügen (§ 13b Abs. 1 Nr. 3 S. 2 Fall 1 ErbStG) 85
(aa) Verfügen 85
(bb) Verpfändung 86
(cc) Nießbrauch 86
(dd) Verfügungen von Todes wegen 87
(ee) Einheitliche Verfügung 88
(c) Verpflichtung zur Übertragung auf gebundene Anteilseigner (§ 13b Abs. 1 Nr. 3 S. 2 Fall 2 ErbStG) . . 90
(3) Stimmrechtsbindung 90
(4) Regelungsort 92
(5) Zeitpunkt der Poolvereinbarung 93
dd) Rechtsfolge der Poolvereinbarung 93
d) Aufhebung von Poolvereinbarungen 94
aa) Überblick 94
bb) Aufhebung 94
cc) Kündigung 95
dd) Vertragsverletzungen 96
ee) Beendigung kraft Gesetzes 96
e) Praxishinweise zur Gestaltung von Poolvereinbarungen 97
V. Poolvereinbarungen in anderen Rechtsgebieten 98
VI. Ausblick 101

C. Corporate Governance in Familienunternehmen 101
I. Unterschiede zu Publikumsgesellschaften in Bezug auf Ziele, Strukturen und Verhalten der Akteure 102
II. Zentrale Governance-Herausforderungen in Familienunternehmen . . 103
1. Übergeordnete Governance-Fragestellungen für Familienunternehmen 103
2. Spezifische Governance-Herausforderungen in Abhängigkeit vom Typ des Familienunternehmens 104
a) Alleininhaber 104
b) Geschwistergesellschaft 105

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

c) Vetternkonsortium 105
d) Familiendynastie 106
III. Ausgewählte Inhalte der Governance-Gestaltung in Familienunternehmen 107
1. Professionelle Regelung der Unternehmensnachfolge – Entscheidung über die Mitwirkung von Familienmitgliedern in der Unternehmensleitung 107
2. Einrichtung eines professionellen Kontrollgremiums mit maßgeschneidertem Kompetenzprofil 109
3. Nachhaltige Ausrichtung der Willensbildungsprozesse – Entscheidung über Einrichtung, Aufrechterhaltung oder Auflösung von Stammesstrukturen 112
4. Maßnahmen zur Konfliktvermeidung und Stärkung des Zusammenhalts der Familie 113
IV. Regelungsebenen der Governance in Familienunternehmen 114
1. Gesetz 114
2. Externe Corporate Governance Kodizes 115
3. Unternehmens- und familienindividuelle Rechtsgestaltung 117
4. Familienverfassung 118
a) Motive 119
b) Inhalte der Familienverfassung 119
c) Rechtliche Bedeutung der Familienverfassung 120
aa) Unmittelbare Rechtsverbindlichkeit der Familienverfassung? 120
bb) Verhältnis der Familienverfassung zum rechtlichen Ordnungsrahmen 122
cc) Mittelbare Rechtswirkungen der Familienverfassung 123
d) Erarbeitungsprozess der Familienverfassung 125

D. Eheverträge und begleitende erbrechtliche Regelungen 126
I. Der Ehepartner in der Unternehmensnachfolge – Überblick 126
II. Die Ehevertragsfreiheit und ihre Grenzen 127
1. Allgemeines 127
2. Wirksamkeitskontrolle 128
3. Ausübungskontrolle 132
4. Korrektur güterrechtlicher Vermögenszuordnungen mittels schuldrechtlicher Ausgleichsansprüche 134
5. Konsequenzen der Inhaltskontrolle für die Vertragsgestaltung 136
III. Der Güterstand des Unternehmers 139
1. Der gesetzliche Güterstand der Zugewinngemeinschaft 139
a) Überblick 139
b) Der güterrechtliche Ausgleichsanspruch 140
c) Die Bewertung des Unternehmens im Zugewinnausgleich 144
aa) Spezialregelung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe 144
bb) Bewertung sonstiger Unternehmen 145
cc) Bewertung von Unternehmensbeteiligungen 148
d) Auskunftsansprüche 149
e) Der Zugewinnausgleich im Todesfall 150
f) Die erbschaftsteuerliche Behandlung des Zugewinnausgleichsanspruchs 151
g) Die Zugewinngemeinschaft als Unternehmergüterstand? 155
2. Ehevertragliche Güterstandsvereinbarungen 156
a) Die Gütertrennung 156

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

b) Modifizierungen der Zugewinngemeinschaft 159
aa) Komplettausschluss des Zugewinns im Scheidungsfall 159
bb) Herausnahme des unternehmerisch gebundenen Vermögens aus dem Zugewinnausgleich 161
cc) Begrenzungen der Höhe des Zugewinnausgleichs oder Kompensationsleistungen 163
c) Die Gütergemeinschaft 166
d) Der deutsch-französische Güterstand der Wahl-Zugewinngemeinschaft 169
e) Güterstandsschaukeln 171
f) Internationale Bezüge – insbesondere Beteiligung ausländischer Ehepartner 174
g) Güterstandsklauseln in Gesellschafts- und Übergabeverträgen . . 177
3. Notargebühren bei der Beurkundung eines güterrechtlichen Ehevertrags 181
IV. Begleitende ehe- und erbrechtliche Regelungen 182
1. Der Versorgungsausgleich 182
2. Nachehelicher Unterhalt 186
a) Das gesetzliche Unterhaltsrecht 186
aa) Allgemeines 186
bb) Unterhalt wegen Betreuung eines Kindes (§ 1570 BGB) 187
cc) Unterhalt wegen Alters (§ 1571 BGB) 188
dd) Unterhalt wegen Krankheit oder Gebrechen 189
ee) Weitere Unterhaltstatbestände 189
ff) Maß des Unterhalts 190
(1) Eheliche Lebensverhältnisse 190
(2) Berücksichtigung des Einkommens des Unternehmers . . 192
b) Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt 193
3. Erb- und Pflichtteilsverzicht des Unternehmer-Ehegatten 199
a) Allgemeines 199
b) Formvorschriften 201
c) Absicherung des Erblassers und des verzichtenden Ehegatten 202
d) Sittenwidrigkeit eines Erb- und Pflichtteilsverzichts 204
e) Internationale Sachverhalte 205
4. Notargebühren der begleitenden ehe- und erbrechtlichen Regelungen 207

E. Vorsorgevollmacht 209
I. Allgemeines zur Vorsorgevollmacht 209
II. Regelungskomplexe der Vorsorgevollmacht 210
1. Persönliche Angelegenheiten 210
2. Vermögensrechtliche Angelegenheiten 210
3. Redaktionelle Behandlung der Regelungskomplexe 211
III. Form der Vorsorgevollmacht 212
IV. Inhalt der Vorsorgevollmacht 214
1. Tätigkeitsbeschreibung 214
a) Vermögensrechtliche Angelegenheiten 214
b) Persönliche Angelegenheiten 215
2. Schutz gegen Wegfall eines Bevollmächtigten 215
3. Untervollmacht 216
4. Befreiung vom Verbot des Insichgeschäfts 217
5. Bestand der Vorsorgevollmacht 217
a) Beginn der Vorsorgevollmacht 217

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

b) Ende der Vorsorgevollmacht . . . 218
aa) Tod des Vollmachtgebers . . . 218
bb) Widerruf der Vorsorgevollmacht . . . 218
V. Innenverhältnis zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem . . . 219
VI. Kontrolle des Vorsorgebevollmächtigten . . . 220
1. Kontrollbevollmächtigter . . . 220
2. Kontrollbetreuer . . . 221
VII. Ergänzende Regelungskomplexe . . . 221
1. Patientenverfügung . . . 221
2. Vorsorgliche Betreuungsverfügung . . . 222

Teil 3: Unternehmensübertragung . . . 223

A. Steuerrechtliche Rahmenbedingungen . . . 223
I. Erbschaft- und Schenkungsteuer . . . 223
1. Allgemeines . . . 223
a) Hauptproblem: Hohe Steuersätze . . . 223
b) Steuersätze im Überblick . . . 224
c) Persönliche und sachliche Steuerpflicht . . . 225
d) Stichtagsprinzip . . . 226
e) Bewertung § 11 BewG . . . 226
f) Anzeigepflicht . . . 229
g) Steuerschuldner . . . 230
2. Begünstigung für Betriebsvermögen . . . 231
a) Grundkonzept des Verschonungssystems . . . 231
b) Begünstigungsfähiges Vermögen . . . 233
aa) Land- und Fortwirtschaft (§ 13b Abs. 1 Nr. 1 ErbStG) . . . 234
bb) Betriebsvermögen inklusive gewerblich geprägter Personengesellschaft (§ 13b Abs. 1 Nr. 2 ErbStG) . . . 235
(1) Sonderfall: Mitunternehmerrisiko und -initiative: . . . 238
(2) Mitunternehmerinitiative . . . 238
(3) Mitunternehmerrisikos . . . 240
(4) Einschränkung der Mitunternehmerinitiative/Mitunternehmerschaft durch den Vorbehalt des Widerrufs . . . 241
(5) Gesamtbeurteilung der Umstände . . . 242
(6) Begünstigte Erwerbe von Betriebsvermögen (Kontinuität) . . . 243
(a) Erwerbe von Todes wegen . . . 243
(b) Erwerbe unter Lebenden . . . 245
(c) Treuhanderwerbe . . . 245
cc) Qualifizierte Beteiligung an Kapitalgesellschaften (§ 13b Abs. 1 Nr. 3 ErbStG) . . . 246
(1) Anteile an Kapitalgesellschaften . . . 246
(2) Nennkapital . . . 246
(3) Mindestbeteiligungsquote . . . 246
(4) Unmittelbarkeitserfordernis . . . 247
(5) Sitz oder Geschäftsleitung im Inland oder innerhalb der EU/EWR . . . 248
c) Vom begünstigungsfähigen zum begünstigten Vermögen . . . 248
aa) Sinn und Zweck des Verwaltungsvermögens . . . 248
bb) Maßgebliches Verwaltungsvermögen . . . 249
cc) Maßgeblicher Zeitpunkt . . . 249
dd) Verwaltungsvermögens und Verbundvermögensaufstellung 249

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

d) Ermittlung des Verwaltungsvermögens 250
e) Finanzmittel (§ 13b Abs. 4 Nr. 5 ErbStG) 251
f) Junge Finanzmittel 253
aa) Ermittlung junger Finanzmittel bei konzerninternen Einlagen 253
bb) Keine Begrenzung auf die bei der Konzerngesellschaft vorhandenen Finanzmittel 256
cc) Abzug von Ausschüttungen 257
dd) Zeitraum der Ermittlung 257
ee) Fazit 258
g) Aussonderung von Altversorgungsverpflichtungen 258
h) Sonstiges Verwaltungsvermögen, § 13b Abs. 4 Nr. 1 ErbStG 259
aa) Dritten zur Nutzung überlassene Grundstücke, Grundstücksteile, grundstücksgleiche Rechte und Bauten 259
bb) Rückausnahmen für Grundstücke 259
(1) Betriebsaufspaltung 259
(2) Betriebsverpachtung 260
(3) Konzernklausel 260
(4) Wohnungsunternehmen 260
cc) Anteile an Kapitalgesellschaften von 25 % oder weniger (§ 13b Abs. 4 Nr. 2 ErbStG) 264
dd) Kunstgegenstände, Kunstsammlungen, wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken und Archive, Münzen, Edelmetalle, Edelsteine und andere Luxusgüter (§ 13b Abs. 4 Nr. 3 ErbStG) 265
ee) Wertpapiere sowie vergleichbare Forderungen 266
ff) Junges Verwaltungsvermögen 267
i) Nettowert des Verwaltungsvermögens/Anteiliger Schuldenabzug 268
aa) Unschädliches Verwaltungsvermögen 270
bb) 90 %-Test 270
cc) Investitionsklausel/Erblasserplan 271
dd) Reinvestitionsklausel 273
j) Rechtsfolgen 273
aa) Systematik/Rechtsfolgen 274
bb) Vorababschlag für Familienunternehmen 274
(1) Ausschüttungsbegrenzung 275
(2) Verfügungsbeschränkung 276
(3) Abfindungsbeschränkung 278
(4) Verlängerte Behaltensfrist 278
cc) Verschonungsoptionen bei kleineren und mittleren Erwerben 279
(1) Verschonungsabschlag 279
(a) Regelverschonung 279
(b) Abzugsbetrag 280
(c) Optionsverschonung 280
(2) Nachversteuerungsregeln 281
(3) Behaltensregeln 281
(a) Veräußerungen und veräußerungsähnliche Vorgänge 282
(b) Umwandlungs- und Einbringungsvorgänge im Behaltenszeitraum 283
(c) Betriebsaufgabe bzw. Liquidation 284

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

(d) Überentnahmen 285
(e) Aufhebung der Poolvereinbarung (§ 13a Abs. 6 S. 1 Nr. 5 ErbStG) 286
(f) Durchführung der Nachversteuerung (pro rata temporis) 287
(g) Nachversteuerung der Überentnahmen 287
(h) Gleichzeitiger Verstoß gegen die Lohnsummenfrist . 287
(4) Lohnsummenregelung 288
(a) Lohnsummenberechnung 288
(b) Ausgangslohnsumme 289
(c) Berücksichtigung der Lohnsumme von Tochter- und Enkelgesellschaften 290
(d) Maßgeblicher Zeitpunkt 291
(e) Ermittlung der Mindestlohnsumme 291
(f) Unterschreiten der Mindestlohnsumme 292
(5) Anzeige- und Mitwirkungspflichten 293
dd) Verschonung von Großerwerben 294
(1) Abschmelzmodell 295
(a) Berechnungsmodalität 295
(b) Berücksichtigung mehrerer Erwerbe, Mindestlohnsumme und Behaltensfrist 296
(c) Ersatzerbschaftsteuer für Familienstiftungen (§ 13c Abs. 3 ErbStG) 297
(2) Verschonungsbedarfsprüfung § 28a ErbStG 297
(a) Anwendungsbereich 297
(b) Tatbestand und Rechtsfolge 298
(c) Verfügbares Vermögen 298
(d) Stundung in Härtefällen 299
(e) Widerruf des Erlasses 300
(f) Alternative: Abschmelzmodell (§ 13c ErbStG) 302
(3) Stundungsoptionen 303
(a) Erwerb von begünstigtem Vermögen § 13b Abs. 2 ErbStG 303
(b) Verzinsung der Stundung 303
(c) Ende der Stundung 304
3. Besonderheiten von Auslandsvermögen bei der Verschonung von Betriebsvermögen – Bewertung, Begünstigungsfähigkeit, Anrechnung (§ 21 ErbStG) 304
a) Einleitung 304
b) Bewertung 304
aa) Exkurs: Europarechtliche Vorgaben der Bewertung von Auslandsvermögen 305
(1) Hintergrund dieser Entwicklung 306
(2) Heutiger Meinungsstand zur Anwendung der Bewertungsmethoden 306
bb) Besonderheiten bei der Bewertung einzelner Vermögensarten 307
(1) Ausländischer Grundbesitz 308
(2) Betriebsvermögen 309
cc) Begünstigungsfähigkeit des ausländischen Betriebsvermögens 310

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

(1) Ertragsteuerliches Betriebsvermögen, § 13b Abs. 1 Nr. 2 ErbStG . . . 310
(2) Anteile an ausländischen Kapitalgesellschaften, § 13b Abs. 1 Nr. 3 ErbStG . . . 311
dd) Mitwirkungspflichten, Anzeigepflichten und Verfahren . . . 312
(1) Gesteigerte Mitwirkungspflicht des Steuerpflichtigen . . . 312
(2) Anzeigepflichten nach § 138 Abs. 2 AO bei Auslandsbeteiligungen . . . 313
(3) Besteuerungsverfahren bei Auslandsvermögen . . . 314
c) Anrechnung (§ 21 ErbStG) . . . 314
aa) Voraussetzungen der Anrechnung . . . 315
bb) Umfang der Anrechnung . . . 317
cc) Nachweis und sonstige Verfahrensfragen . . . 318
4. Besonderheiten bei Erbfällen mit Auslandsberührung . . . 319
a) Einleitung . . . 319
b) Anwendbares Erbrecht und Rechtswahlmöglichkeit . . . 319
c) Vorsorgemaßnahmen . . . 320
aa) Strukturierung über inländische Gesellschaften . . . 320
bb) Ausländisches Testament . . . 321
cc) Postmortale Vollmacht . . . 321
II. Einkommensteuer . . . 321
1. Grundsatz der Steuerneutralität bei unentgeltlicher Übertragung . . . 322
2. Abgrenzung entgeltlicher, teilentgeltlicher und unentgeltlicher Geschäfte . . . 323
a) Entgeltliche Geschäfte . . . 323
b) Unentgeltliche Übertragung . . . 323
c) Teilentgeltliche Geschäfte . . . 324
3. Übertragung von Kapitalgesellschaftsanteilen . . . 324
4. Übertragung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen (§ 6 Abs. 3 EStG) . . . 325
a) Allgemeine Voraussetzungen und Rechtsfolgen . . . 325
b) Übertragung von Betrieben/Teilbetrieben . . . 328
c) Aufnahme einer natürlichen Person in ein Einzelunternehmen . . . 328
d) Übertragung von Mitunternehmeranteilen . . . 329
aa) Gesamter Mitunternehmeranteil . . . 329
bb) Teil eines Mitunternehmeranteils . . . 330
cc) Unter- und überquotale Übertragung von Sonderbetriebsvermögen . . . 330
(1) Unterquotale Übertragung . . . 331
(2) Überquotale Übertragung . . . 332
5. Besonderheiten bei der Übertragung auf bestimmte Erwerber . . . 332
a) Übertragung auf eine Personengesellschaft durch einen Gesellschafter . . . 332
b) Übertragung auf eine Kapitalgesellschaft durch einen Gesellschafter . . . 333
c) Übertragung auf eine (Familien-)Stiftung . . . 333
d) Übertragung auf eine gemeinnützige Körperschaft . . . 334
e) Übertragung auf nicht unbeschränkt steuerpflichtige Personen . . . 334
6. Besonderheiten der Betriebsaufspaltung . . . 335
7. Vermögensübertragung gegen Versorgungsleistungen . . . 336
a) Unentgeltliche Übertragung begünstigten Vermögens . . . 338
b) Begünstigter Empfängerkreis . . . 338

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

c) Lebenslange wiederkehrende Leistungen an eine zum Generationennachfolgeverbund gehörende Person . . . 339
III. Umsatzsteuer . . . 339
IV. Grunderwerbsteuer . . . 340
1. Gesellschafterwechsel iSd § 1 Abs. 2a GrEStG . . . 340
a) Anwendung der Steuerbefreiungsvorschriften . . . 340
b) Beachtung von Vorhalte- und Nachhaltefristen . . . 342
2. Anteilsvereinigung (§ 1 Abs. 3 GrEStG) . . . 342

B. Vorweggenommene Erbfolge . . . 342
I. Begriff der vorweggenommenen Erbfolge . . . 343
II. Vorteile lebzeitiger Übertragungen . . . 343
III. Gestaltung des Schenkungs- und Übertragungsvertrages . . . 345
1. Form . . . 346
2. Inhalt . . . 347
a) Schenkungs- und Abtretungsgeschäft . . . 347
b) Vollzugszeitpunkt und Gewinnabgrenzung . . . 348
c) Anrechnungsbestimmungen oder Pflichtteilsverzicht . . . 349
d) Versorgung des Schenkers oder eines Dritten . . . 350
e) Stimmrechtsvollmacht . . . 351
f) Beschränkung der Vermögenssorge, Verwaltungsanordnung . . . 352
g) Rückforderungsrechte und Steuerklauseln . . . 353
h) Schiedsklauseln . . . 354
i) Zustimmungen Dritter . . . 354
j) Kosten, Schenkungsteuer . . . 354
IV. Sicherungsmechanismen im Schenkungsvertrag . . . 355
1. Vertragliche Rückabwicklungsrechte . . . 355
2. Widerrufsvorbehalt . . . 357
a) Freies Widerrufsrecht . . . 357
b) Katalog definierter Widerrufsgründe . . . 358
aa) Anfallen von Schenkungsteuer . . . 359
bb) Sonstige steuerliche Ereignisse . . . 360
cc) Rechtsverletzung des Beschenkten . . . 361
dd) Vorversterben des Beschenkten . . . 361
ee) Kündigung des Gesellschaftsvertrages . . . 361
ff) Geschäftsunfähigkeit des Beschenkten . . . 361
gg) Ehe ohne vorhergehenden Ehe- und Erbvertrag . . . 362
hh) Geltendmachung eines Zugewinn- oder Pflichtteilsanspruchs gegen den Beschenkten . . . 362
ii) Pflichtteilsansprüche gegen den Schenker . . . 362
jj) Letztwillige Verfügung ohne Testamentsvollstreckung . . . 363
kk) Veräußerung oder Belastung der übertragenen Gesellschaftsbeteiligung . . . 363
ll) Wirtschaftliche Krise . . . 363
mm) Straftat gegen Schenker oder seine Abkömmlinge . . . 364
nn) Wegzug des Beschenkten . . . 364
oo) Wettbewerbswidriges oder unternehmensschädigendes Verhalten . . . 365
pp) Sonstige Widerrufsgründe . . . 365
c) Ausübung . . . 366
d) Rechtsfolgen . . . 367
aa) Modifikation der gesetzlichen Rechtsfolgen . . . 367
bb) Steuerliche Folgen der Rückabwicklung . . . 368

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

V. Sicherungsmechanismen außerhalb des Schenkungsvertrages 369
1. Sonderrechte des Schenkers 369
a) Mehrstimmrecht 370
b) Vetorecht 370
c) Grenzen der Sonderrechte 370
2. Zurückbehalt der Komplementär-GmbH 371
3. Unterbeteiligung 372
VI. Wirtschaftliche Absicherung: Nießbrauch 374
1. Einleitung 374
a) Motive für die Bestellung eines Nießbrauchs 374
b) Terminologie und Erscheinungsformen des Nießbrauchs 375
c) Merkmale des Nießbrauchs und Abgrenzung zu anderen Vertragsgestaltungen 375
2. Begründung des Nießbrauchs 377
a) Zivilrechtliche Bestellung 377
aa) Allgemeines 377
bb) Einzelunternehmen 378
cc) Beteiligungen an Personenhandelsgesellschaften 378
dd) Kapitalgesellschaften 379
b) Ertragsteuerliche Besonderheiten bei Übertragung unter Nießbrauchsvorbehalt 380
aa) Einzelunternehmen 381
bb) Mitunternehmerschaften 381
cc) Kapitalgesellschaften 382
c) Erbschaft- und schenkungsteuerliche Folgen 382
aa) Allgemeines 382
bb) Ausführung der Schenkung beim Vorbehaltsnießbrauch . . . 383
cc) Abzug des Kapitalwerts von vorbehaltenen Nutzungsrechten 383
dd) Anwendbarkeit der Verschonungsregeln für Unternehmensvermögen 384
(1) Personenunternehmen 384
(2) Einzelunternehmen 385
(3) Personengesellschaften 385
(a) Hohe Anforderungen beim Vorbehaltsnießbrauch . . . 385
(b) Kritik 386
(c) Vorteile beim Zuwendungs- oder Vermächtnisnießbrauch 387
(4) Kapitalgesellschaften 387
d) Grunderwerbsteuer 388
3. Abgrenzung der Rechtspositionen von Nießbraucher und Besteller . 388
a) Zivilrecht 388
aa) Personenunternehmen 388
(1) Vermögensrechte des Nießbrauchers 389
(2) Mitverwaltungsrechte des Nießbrauchers 390
bb) Kapitalgesellschaften 393
b) Besteuerung der unter das Nutzungsrecht fallenden laufenden Erträge 393
aa) Personenunternehmen 393
(1) Besteller ist alleiniger Mitunternehmer („Ertragsnießbrauch“) 394
(2) Nießbraucher ist alleiniger Mitunternehmer 395

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

(3) Nießbraucher und Besteller sind gemeinschaftliche Mitunternehmer . . . 395
bb) Kapitalgesellschaften . . . 396
4. Beendigung des Nießbrauchs . . . 397
a) Zivilrechtliche Beendigung des Nießbrauchs . . . 397
b) Ertragsteuerliche Besonderheiten bei Beendigung des Nießbrauchs . . . 398
aa) Verzicht gegen Einmalzahlung . . . 398
bb) Verzicht gegen wiederkehrende Leistungen . . . 398
(1) „Gleitende" Vermögensübergabe gegen Versorgungsleistungen . . . 398
(2) Sonstige wiederkehrende Leistungen . . . 399
c) Erbschaft- und schenkungsteuerliche Folgen bei Beendigung des Nießbrauchs . . . 399
aa) Reguläre Beendigung des Nießbrauchs gemäß ursprünglicher Vereinbarung . . . 400
bb) Vorzeitiger Tod des Berechtigten oder Verpflichteten . . . 400
cc) Vorzeitiger Verzicht des Berechtigten auf das Nutzungsrecht . . . 400
dd) Anwendbarkeit der Verschonungsregeln für Unternehmensvermögen . . . 401
VII. Unternehmerische Beteiligung Minderjähriger . . . 404
1. Allgemeines zur gesetzlichen Vertretung Minderjähriger . . . 405
a) Geschäftsfähigkeit und gesetzliche Vertretung . . . 405
b) Ausschluss von der Vertretungsmacht . . . 406
c) Familiengerichtliche Genehmigung . . . 407
2. Anteilserwerb durch den Minderjährigen . . . 407
a) Vertretung des Minderjährigen . . . 408
aa) Notwendigkeit der Vertretung . . . 408
bb) Einbindung eines Ergänzungspflegers . . . 409
cc) Mehrfachvertretung . . . 409
b) Familiengerichtliche Genehmigung . . . 409
aa) Originärer Anteilserwerb (Aufnahmevertrag) . . . 410
bb) Derivativer Anteilserwerb . . . 410
c) Verfahrensfragen . . . 411
aa) Ergänzungspflegschaft . . . 411
bb) Familiengerichtliche Genehmigung . . . 411
d) Steuerliche Aspekte . . . 412
3. Gesellschafterrechte des Minderjährigen . . . 412
a) Beschlussfassung . . . 412
aa) Einberufung/Teilnahme . . . 412
bb) Ausschluss der Vertretungsmacht . . . 413
cc) Notwendigkeit der familiengerichtlichen Genehmigung . . . 414
b) Ausscheiden aus der Gesellschaft . . . 414
VIII. Besondere Erwerber . . . 415
1. Die Stiftung als Unternehmerin . . . 415
a) Begriff der Familienstiftung . . . 415
aa) Einleitung . . . 415
bb) Entstehung . . . 417
cc) Stiftungszweck . . . 417
dd) Stiftungsvermögen . . . 418

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ee) Stiftungsorgane und Stellung der Destinatäre sowie des Stifters . . . 418
ff) Laufende Aufsicht . . . 419
gg) Aufhebung der Stiftung . . . 419
b) Besteuerung . . . 420
aa) Besteuerung bei Stiftungserrichtung . . . 420
(1) Erstmalige Ausstattung der Stiftung . . . 420
(a) Schenkung-/Erbschaftsteuer . . . 420
(aa) Anwendbarkeit der Befreiungs- und Begünstigungsvorschriften . . . 420
(bb) Steuerklassenprivileg . . . 421
(cc) Satzungsänderung als Errichtung einer neuen Stiftung . . . 422
(dd) Steuerentstehung . . . 422
(b) Ertragsteuer . . . 423
(c) Umsatzsteuer . . . 423
(d) Grunderwerbsteuer . . . 424
(2) Zustiftung . . . 424
bb) Laufende Besteuerung der Stiftung . . . 424
(1) Körperschaftsteuer . . . 424
(2) Gewerbesteuer . . . 425
(3) Umsatzsteuer . . . 425
(4) Erbersatzsteuer . . . 426
cc) Laufende Besteuerung des Stifters . . . 427
dd) Laufende Besteuerung der Destinatäre . . . 428
(1) EStG . . . 428
(a) Einkünfte aus Kapitalvermögen, § 20 Abs. 1 Nr. 9 EStG . . . 428
(b) Sonstige Einkünfte, § 22 Nr. 1 EStG . . . 429
(2) ErbStG . . . 429
ee) Besteuerung bei Stiftungsaufhebung . . . 430
c) Anzeigepflichten nach GWG . . . 430
2. Trusts . . . 431
a) Grundstruktur . . . 431
b) Erscheinungsformen . . . 432
c) Eigentum am Trustvermögen . . . 432
d) Besteuerung . . . 433
aa) Steuerlich transparenter Trust . . . 433
bb) Steuerlich intransparenter Trust . . . 434

C. Unternehmensübertragung von Todes wegen . . . 435
I. Einleitung . . . 435
II. Grundzüge des Erbrechts . . . 436
1. Gesetzliche Erbfolge . . . 436
a) Verwandtenerbrecht . . . 436
b) Ehegattenerbrecht . . . 436
2. Mehrheit von Erben . . . 437
a) Erbengemeinschaft . . . 437
b) Ausgleichung von Vorempfängen unter Abkömmlingen . . . 438
aa) Ausgleichungspflichtige Vorgänge . . . 438
bb) Prinzip und Wirkung . . . 439
cc) Keine zeitliche Beschränkung . . . 440
dd) Auskunftspflicht . . . 440

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ee) Weitere Anwendungsfälle 441
(1) Vermutete Ausgleichsanordnung bei Quotengleichheit . . 441
(2) Pflichtteilsrechtliche Fernwirkung 441
3. Pflichtteilsrecht 442
a) Ordentlicher Pflichtteil 442
aa) Allgemeines 443
bb) Anspruch auf Auskunft und Wertermittlung 443
(1) Allgemeines 443
(2) Auskunftsanspruch (§ 2314 Abs. 1 S. 1 BGB) 443
(3) Wertermittlungsanspruch 444
(4) Unternehmensbeteiligungen im Nachlass 445
cc) Wahlrecht bei Beschränkungen und Beschwerungen (§ 2306 BGB) 446
(1) Allgemeines 446
(2) Strafklausel (Cautela Socini) 446
(3) Ausschluss von Abkömmlingen 447
(4) Gesellschaftsrechtliche Nachfolgeklauseln 447
dd) Anrechnung von Vorempfängen (§ 2315 BGB) 449
(1) Allgemeines 449
(2) Bewertung der Zuwendung 449
(3) Nachträgliche Anrechnung 450
ee) Pflichtteil des Ehegatten 451
b) Pflichtteilsergänzung 452
aa) Allgemeines 452
bb) Ergänzungspflichtige Verfügungen 452
(1) Schenkungsbegriff 452
(2) Gemischte Schenkungen/Schenkung unter Auflage 452
(3) Ehebezogene Zuwendungen 453
(4) Gesellschaftsvertragliche Regelungen 454
cc) Bewertung des Geschenks 455
(1) Allgemeines 455
(2) Zuwendungen unter Vorbehalt eines Nutzungsrechts . . . 456
dd) 10-Jahresfrist und Abschmelzung 457
(1) Allgemeines 457
(2) Fristbeginn 457
(3) Fristbeginn bei vorbehaltenen Rechten des Schenkers . . . 458
(a) Nießbrauch/sonstige Nutzungsrechte 459
(b) Rückforderungsrechte 460
(4) Zuwendungen an den Ehegatten 461
ee) Einzelfälle 461
ff) Anrechnung von Vorempfängen 462
c) Pflichtteilsverzicht 462
aa) Grundsätzliches 462
bb) Formerfordernisse 463
cc) Kausalgeschäft und Gegenleistung 463
(1) Unentgeltlicher Verzicht 464
(2) Entgeltlicher Verzicht 464
(3) Form des Kausalgeschäfts 465
dd) Beschränkter Pflichtteilsverzicht 465
ee) Erstreckung auf Abkömmlinge 466
ff) Fallstricke 467
(1) Vergessene Enterbung der Verzichtenden 467

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

(2) Vergessener Zugewinnausgleich bei güterrechtlicher Lösung . . . 467
(3) Inhaltskontrolle (§ 138 BGB) . . . 467
III. Unternehmertestament . . . 468
1. Vorüberlegungen: Bestandsaufnahme . . . 469
2. Formen der Errichtung . . . 470
a) Handschriftlich . . . 470
b) Notariell . . . 471
c) Besonderheit: Ehegattentestament . . . 472
aa) Allgemeines . . . 472
bb) Wechselbezügliche Verfügungen . . . 472
d) Kosten . . . 473
3. Erbrechtliche Verfügungen . . . 474
a) Erbeinsetzung . . . 474
aa) Alleinerbe oder Erbengemeinschaft? . . . 475
bb) Auswahlkriterien . . . 476
b) Vor- und Nacherbschaft . . . 476
aa) Struktur und Wirkungsweise . . . 476
bb) Befreite Vorerbschaft . . . 476
cc) Vor- und Nachteile . . . 477
c) Vermächtnisse . . . 478
aa) Allgemeines . . . 478
bb) Gesellschaftsbeteiligungen . . . 479
cc) Bestimmungen durch Dritte . . . 480
dd) „Supervermächtnis“ . . . 481
ee) Versorgungsvermächtnis . . . 482
ff) Wohnungs- und Hausratsvermächtnis . . . 483
gg) Vorausvermächtnis und Teilungsanordnung . . . 484
d) Auflagen . . . 484
e) Familienrechtliche Anordnungen . . . 485
4. Letztwillige Schiedsklauseln . . . 485
5. Abstimmung mit Gesellschaftsvertrag . . . 487
6. Internationale Bezüge . . . 489
a) Die EuErbVO . . . 490
aa) Grundlagen . . . 490
bb) Rechtswahl und „Statement of Residence“ . . . 491
cc) Erkenntnisse aus der ersten Rechtsprechung des EuGH . . . 492
b) Drittstaaten (inkl. UK) . . . 494
7. Testamentsvollstreckung . . . 494
a) Gründe für die Anordnung von Testamentsvollstreckung . . . 494
b) Arten der Testamentsvollstreckung . . . 495
aa) Abwicklungsvollstreckung . . . 495
bb) Dauervollstreckung . . . 496
c) Beginn des Amtes . . . 496
d) Rechte und Pflichten des Testamentsvollstreckers . . . 497
aa) Inbesitznahme des Nachlasses . . . 497
bb) Nachlassverzeichnis . . . 497
cc) Ordnungsgemäße Verwaltung . . . 498
dd) Verfügung über Nachlassgegenstände . . . 499
(1) Verfügungsrecht des Testamentsvollstreckers . . . 499
(2) Verlust des Verfügungsrechts der Erben . . . 500
ee) Auskunft, Benachrichtigung und Rechenschaft . . . 501

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

(1) Benachrichtigung 501
(2) Auskunft 501
(3) Rechenschaft 501
ff) Prozessführung 502
gg) Steuerpflichten 503
hh) Haftung 503
ii) Vergütung 504
(1) Vergütungsfreie Testamentsvollstreckung 504
(2) Festlegung der eigenen Vergütung durch den Testamentsvollstrecker 504
(3) Pauschalvergütung 504
(4) Erfolgsabhängige Vergütung 504
(5) Vergütung nach Vergütungstabellen 505
(6) Zeitbezogene Vergütung 506
e) Beendigung des Amtes 506
aa) Vorzeitige Beendigung 506
bb) Reguläre Beendigung 506
f) Spezialfall: Dauervollstreckung im unternehmerischen Bereich . 507
aa) Einzelunternehmen 507
(1) Vollmachtslösung 508
(2) Treuhandlösung 508
bb) Personengesellschaften 509
(1) Persönlich haftende Gesellschafter 509
(a) Allgemeines 509
(b) Zulässigkeit von Dauervollstreckung 510
(2) Kommanditisten 511
cc) Kapitalgesellschaften 513
(1) Gesellschaft mit beschränkter Haftung 513
(2) Aktiengesellschaft (AG) 514
IV. Ertragsteuerliche Aspekte der Erbauseinandersetzung 514
1. Zurechnung der laufenden Einkünfte zwischen Erbfall und Erbauseinandersetzung 514
2. Erbauseinandersetzung durch Aufteilung des Nachlasses 515
3. Erbauseinandersetzung bei Beteiligungen an Personengesellschaften 516
4. Übertragung eines Erbteils 517

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG